**Die 2. Pfarrstelle**

1983 wurde eine 2. Pfarrstelle eingerichtet, die der besseren Versorgung Großensees dienen sollte. Der Stelleninhaber arbeitete zu 50 % als Gemeindepastor, die anderen 50 % war er Seelsorger im Krankenhaus Großhansdorf. In der Gemeinde war er in erster Linie für die Großenseer zuständig. Großensee wurde als eigener Pfarrbezirk angesehen. Pastor Christoph Bornemann hatte die Stelle von 1983 - 1987 inne, dann wechselte er auf eine volle Pfarrstelle nach Westerland/Sylt. Es folgte Pastor Ulrich George bis August 1991, der im Anschluss in Gnissau/Ostholstein tätig wurde. Nur ca. 1½ Jahre bis Mai 1993 blieb Pastor Bernd Soltau bei uns. Die Pastoren setzten sich für eine stärkere Anbindung Großensees an Lütjensee ein. Als die Stelle im Krankenhaus Großhansdorf eine 100 % Arbeitsstelle wurde, verließ Pastor Soltau die Gemeinde, um ganz dort zu arbeiten. Die Aufgaben der Krankenhausseelsorge und die eines Gemeindepastors parallel angemessen zu erfüllen, hatte sich als außerordentlich schwierig erwiesen. Die Stelle wurde von der Kirchenkreissynode im Februar 1993 aufgelöst. Für Großensee blieb die halbe Pfarrstelle zunächst erhalten. Inzwischen ist sie vom Kirchenkreis gestrichen worden. Pastorin Susanne Reich

Pastorin Susanne Reich war „Mit ganzem Herzen auf halber Stelle“ (Tymmo-Bote Nr. 22, März 1994). Sie trat die halbe Pfarrstelle im Dezember 1993 an und absolvierte ihre Probezeit in unserer Gemeinde, bis sie im Dezember 1997 offiziell in ihr Amt eingeführt wurde. Der damalige Kirchenvorstand hatte entschieden, dass sie weiterhin als Pastorin hier tätig sein konnte. Sie blieb über elf Jahre bei uns. „Als Pastorinnen und Pastoren

können wir eine Gemeinde immer nur ein Stück auf dem Weg begleiten, können das unsere zum Gelingen beitragen und den Menschen etwas von dem mitgeben, was wir glauben und was uns wichtig ist. … Es war eine gute, fruchtbare, lehrreiche Zeit für mich. Da gab es so vieles, was ich gestalten, ausprobieren, lernen konnte. Da gab es so viele Begegnungen mit Menschen, die mein Leben bereichert haben. Da gab es so viele schöne gemeinsame Gottesdienste: die liturgische Osternacht, Erntedank in Großensee oder auf Hof Lütjensee, Dekadegottesdienste mit dem Frauenkreis, Krabbel- und Familiengottesdienste mit dem Kindergarten seien hier nur beispielhaft genannt. Da gab es eine gute Zusammenarbeit mit dem Team der Kindertagesstätte, mit der Kirchenmusik, den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Und nicht zuletzt gab es die Menschen in Großensee, für die ich all die Jahre ihre Dorfpastorin war.“ Diese Ausschnitte des Artikels, den Pastorin Reich zu ihrem Abschied im Tymmo-Boten schrieb, beleuchten noch einmal ihre verschiedenen Arbeitsfelder. Zum Schluss hat sie auch die Organisation des ehrenamtlichen Küsterdienstes mit angeschoben. Sie wechselte im Juni 2005 auf eine Stelle nach Hamburg Poppenbüttel.